

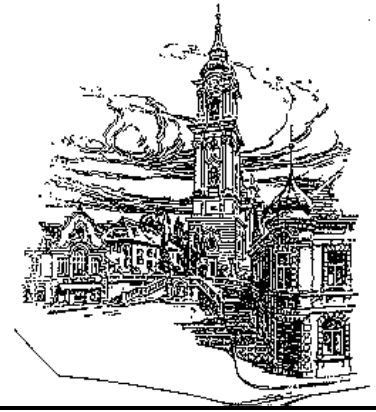
POSTENTGELT BAR BEZAHLT



Folge 2
Juni 2002

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



**LANDESJUGENDTAG
IN DÜRNSTEIN**



Julia Vybiral



Helena Schnabl



Daniela Dittinger

Am heurigen Landesjugendtag in Dürnstein Ende Juni wurde den Kindern vor allem Klettern und Paddeln geboten.

Liebe Mitglieder!

Wir haben ein ziemlich ausgefülltes Frühjahr gehabt, mit vielen Veranstaltungen und mit vielen neuen Teilnehmern.



Die **1.Mai Wanderung**, das 50 jährige Jubiläum, mit Dr. Ruso war mit insgesamt 26 Teilnehmern recht gut besucht. Ein besonderes Ereignis war das Anbringen und

die Enthüllung zweier Gedenktafeln, eine beim Gasthof am Michelberg, die zweite bei der Kirche in Karnabrunn.

Bei der Reinigung der Wasserwege in der Stockerauer Au vom Boot aus, konnten wir heuer so viel Müll entsorgen wie schon lange nicht mehr. Vielen Dank an all die freiwilligen Helfer!

Vom Hauptverband wurde im März ein Seminar abgehalten, bei dem es um das neue **Vereinsrecht** (seit 1.Juli 2002 in Kraft) ging. Wir müssen uns hier auch anpassen, haben jedoch mit den neuen Vereinsrichtlinien bis 2006 Zeit und werden hierbei von Innsbruck unterstützt.

Beim **1.Stockerauer Stadtlauf** haben wir, trotz sehr kurzfristigem Entschluss, 4 4er Staffelteams aufstellen können und sehr viel Spaß beim Training und auch beim Rennen gehabt. Ich hoffe, dass dieses Ereignis auch im nächsten Jahr wieder stattfindet, da wir noch viele potentiellen Läufer haben.

Ein wichtiger Punkt war natürlich auch die Wahl des neuen Vorstandes im Mai. Da Ingeborg Schmidt sich sehr kurzfristig entschlossen hat, nicht mehr als Schriftführerin zu kandidieren, hat die Hauptversammlung **Gabriela Koppensteiner** für diese Funktion bestellt. Ingeborg war als Schriftführerin unser Bindeglied zu den Mitgliedern und hat diese Aufgabe überaus engagiert und verlässlich durchgeführt. Danke für deinen Einsatz!

Weiters neu im Vorstand ist **Claudia Wiedermann**, die Eleonore Kopf als Kassier ablöst. Ich möchte mich hier bei Eleonore für die langjährigen, sehr gewissenhaft geführten Finanzen bedanken. Diese Aufgabe ist natürlich in einem Verein, dessen Mitarbeiter ihre Zeit freiwillig zur Verfügung stellen, nicht immer ganz leicht. Danke für deine Verlässlichkeit!

Eine weitere Neuerung betrifft unseren Vereinspiegel. Um die Kosten zu reduzieren, haben wir uns entschlossen Werbeeinschaltungen zu bringen. Ich möchte Euch daher bitten, unsere Sponsoren zu unterstützen.

So, nun wünsche ich Euch einen schönen Sommer und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Vorstand der Sektion Gebirgsverein Stockerau für 2002-2004

Obmann	Dr. Wolfgang Schnabl
Obmann-Stellvertreter	Johannes Weiß
Schriftführer	Gabriela Koppensteiner
Schatzmeister	Claudia Wiedermann
Schatzmeisterstellv. und Geschäftsstelle	Eleonore Kopf
Naturschutzwart	Angela Dittinger
Alpin/Bergrettungswart	Oskar Bullant
Alpinwartstellvertreter	DI. Dieter Moll
Jugendwart	Gerlinde Vybiral
Schiwart	Martin Flesch
Zeugwart	Harald Helleport
Paddelwart	Herbert Wiedermann
Beisitzer	Dr. Gustav Hanke
	Werner Helleport
	Gerald Moll
	Michael Trummer
	Ernst Wagnsonner
	Friedrich Wiesauer

Unsere größte Kinderradtour

18./19.Juni 2002

Am Samstag, 18.5., war um halb zehn vor unserem Haus die Abfahrt. Es fuhren mit: Daniela, Geli, Hannes, Helena, Wolfi und ich.



Weil Ostwind ging, radelten wir in Richtung Tulln. Wir hatten kein Ziel, aber viel Gepäck: einen großen Anhänger voll Essen und drei Rucksäcke. Jeder hatte auf seinem Gepäckträger seinen Schlafsack. Wolfi und Hannes auch die Zelte. So also radelten wir den Donauradweg entlang. In Tulln beim Springbrunnen, machten wir die erste Rast.

In Altenwörth wollten wir baden gehen. Doch es war zu matschig.

Also fuhren wir weiter der Donau entlang. Gegen Abend kamen wir nach Krems.

Dort fuhren wir zu einem Lokal, bei dem wir Pizza und Spaghetti aßen. Später gingen wir auf ein verdientes Eis.

In Krems gab es einen Campingplatz. Dort radelten wir hin.

Als wir angekommen waren, baute ich mit ein bisschen Hilfe das Zelt auf.

Als ich damit fertig war, warf ich einen Blick auf den Tachometer: 64 Kilometer! Später saßen die Erwachsenen ganz erschöpft bei der Donau. Aber Daniela, Helena und ich, spielten und tollten herum. Es war wie im Urlaub...

Am nächsten Tag (19.5.) packten wir wieder alles zusammen. Diesmal radelten wir auf der anderen Seite der Donau.

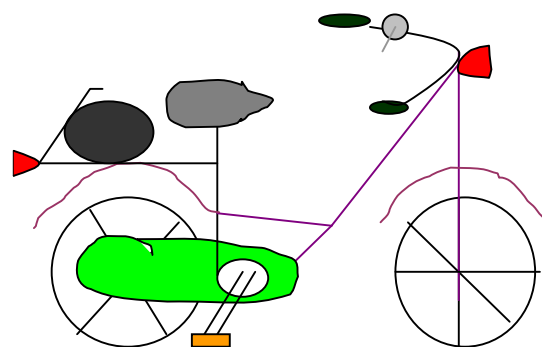


Gegen Mittag brachten wir ein Lagerfeuer zustande. Es konnte auch gar nichts passieren, denn der Boden bestand nur aus Sand. Also grillten wir die Würstchen, Brote, Äpfel und den Käse. Danach fuhren wir weiter.

Um fünf Uhr kamen wir zu Hause an. Dort hatte Evi schon die Spaghetti mit Lachssoße und Tunfischsoße bereit.

Aber bevor ich mich auf das Essen stürzte, warf ich noch einen Blick auf den Tachometer: **130 Kilometer!**

*Sophia Schnabl
10 Jahre*



Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau

Auf den Spuren der Neandertaler

Wanderung Kremszwickel vom 26.05.2002

Eine Garantie für Schönwetter gibt es nicht. Dass wir jedoch eine ziemlich wetterfeste Partie sind, bewies uns der volle Bus, der uns an diesem verregneten Tag nach Albrechtsberg an der Krens brachte. Es freut mich sehr, die Familie Penner nicht nur als Busunternehmer, welche uns schon oft sicher und zuverlässig an unsere Ziele gebracht hat, nennen zu dürfen, sondern immer wieder auch als unsere Wandergefährten erwähnen zu können.



Dort, wo die Große und Kleine Krens zusammenfließen, liegen viele Höhlen die schon in der Altsteinzeit besiedelt waren. Artefakte wie Steinwerkzeuge, Speerspitzen und Dolche aus Geweihstangen und Pflriemen aus Knochen zählen zu den bedeutenden

Funden, die im Laufe von vielen Jahren ausgegraben wurden. Viele dieser Funde kann man heute in der Prähistorischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien sehen. Herr Mayer Anton, unser lehrreicher Begleiter schon bei so manchen Ausflug, war einst selbst einer jener Männer die an diesem Ort nach Zeugen der Vergangenheit gegraben haben. So war ganz klar, dass er uns auch dieses Mal wieder führen wird. Der Weg durch den Wald war steil und rutschig. Doch die wirkliche Herausforderung des Tages war ein Stück Felsen der nicht zum Umgehen war. Auf Anraten von Herrn Mayer hatten wir ein Seil mitgebracht, welches uns ein wenig Hilfe beim Ersteigen war. Für die Kletterfreudigen unter uns ist dies sicher keine Erwähnung wert, doch es ist schließlich nicht jeder mit dem Talent einer Gämse ausgestattet. Das Lob an dieser Stelle gilt also all jenen, die diese Herausforderung gemeistert haben. Sie dürfen ruhig ein wenig stolz auf sich sein. Die Belohnung folgte auch gleich auf die Tat und wir legten eine wohlverdiente Rast ein. Nach kurzem Marsch gelangten wir anschließend zum Steinernen Saal. Unter einem



nernen Saal. Unter einem imposanten Felsdach liegt der enge Eingang. Cirka 50 Meter bergab führt der niedrige Gang, endend in einem Saal, der vielen Personen Platz zum Stehen bietet. Meine Wenigkeit musste wegen klaustrophobischer Anwendungen davon Abstand nehmen,

sich selbst davon zu überzeugen. Doch viele Wagemutige verschwanden, ausgerüstet mit Taschenlampen, für gute 20 Minuten in der Tiefe der Höhle und kehrten begeistert zurück. Der Regen blieb uns die ganze Zeit treu, was unsere gute Laune jedoch nicht beeinflusste. Bekleidet mit Regenjacken aller Farben sahen wir aus wie die Gummibärenbande.



In der Eichmaierhöhle überrascht uns Herr Mayer mit einer Fledermaus, die er aus einer Spalte herauszauberte. Aus nächster Nähe

konnten sich Kinder und Erwachsene davon überzeugen, dass nichts Bedrohliches an diesen Tieren ist. Diese Höhle ist 23 m lang und am Ende befinden sich gestufte Gesteinspakete, die in einem Schichtfugenraum aufhören. Für die kletterhungrigen Kinder eine Herausforderung, der sie nicht widerstehen konnten. Den Abschluss bildete die Gudenushöhle.



Diese Höhle hat eine hundertjährige Ausgrabungsgeschichte. Vor den Ausgrabungen wies sie eine Raumhöhe von nur 0,9 m auf und zog sich ca. 25 m knieförmig durch die Felswand zum zweiten Eingang. Nun beträgt die Raumhöhe durchschnittlich 3 m und die Breite bis zu 4 m. Alleine hier wurden mehr als 10.000 Artefakte geborgen. Also

ein Ort, den man mit etwas Ehrfurcht betreten sollte.

Auf den Weg zurück zum Bus entdeckten wir noch einen Feuersalamander, der sich wohl als einziger so wirklich über den regenreichen Tag freute.



Erwähnte ich vorhin, der Regen blieb uns treu? Stimmt gar nicht, denn kaum saßen wir im Bus, rissen die Wolken auf und die Sonne begleitete uns den ganzen Weg zurück nach Hause. So kann ich also noch behaupten, dass dieser Tag noch ein strahlendes Ende fand.

Angela Dittinger

Ausflug auf den hohen Sonnblick (3106m)

Im Sog der Helleports

In Kolm Saigurn beginnt für ,Werner H. Harald H und den Faulen Willi H. der Aufstieg mit Fellen vom Naturfreundehaus. Ganz schön steil geht's zur Neubauhütte, die sich mit fast jedem Hotel messen könnte. In der Nacht pfeift starker Wind ums Haus. Der nächste Tag ist schön: blauer Himmel - ein richtiges Wanderwetter.



Roiacherhütte

Wir stoppen zur Normalroute, streifen die Roiacherhütte, die sehr exponiert liegt und meandern uns auf den Sattel, von dem man das Zittelhaus, unser Ziel, bereits sehen kann. Es dauert trotzdem noch eine Weile bis wir dort einlangen.

Traum-Wind, Traum-Sicht!

Eine Rundschau auf unzählige Berggipfel von denen nur zwei namentlich erwähnt werden sollen: der Großglockner, der herüber lacht und der Hocharn, der zum Greifen nahe ist.

Die Leute vom Observatorium sind sehr, sehr nett und es ist interessant, was man über die Meteorolügnerei alles nicht weiß. Jetzt sind wir im Bilde, wer das Wetter macht, bzw. schlecht macht.

Geplant war am nächsten Tag Abfahrt zum Zirmsee und Aufstieg über die Scharte auf den Hocharn. Geplant und versprochen war auch gutes Wetter. Dennoch sollt nichts draus werden: Bei der Abfahrt in Richtung Zirmsee herrschte diffuse Licht, Bruchharsch und Nebelreißen. Der Hocharn

war sowieso bereits unsichtbar. Also: Felle aufgezogen und wieder zum Grat hinaufmarschiert über

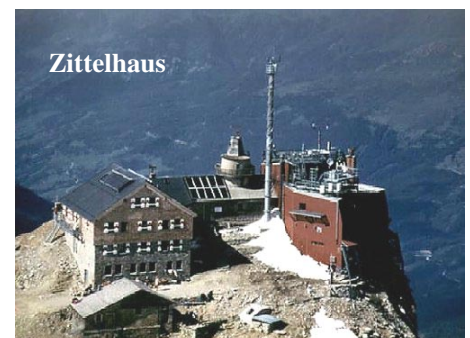


Sonnblick

die wir gestern „angereist“ waren und siehe (nix siehe!) das Zittelhaus war futsch, vom Nebel verschluckt!

Die Felle und die Harscheisen werden wieder weggepackt und wir beginnen die Abfahrt auf der Aufstiegsroute mit wenig Sicht aber gutem, hartem, Schnee, JUHEE!.

Plötzlich sind wir unter der Nebeldecke und sehen sogar wohin wir fahren – ein Hochgefühl!



In großem Bogen erreichten wir das Knappenhaus am Hohen Goldberg, eine Ruine, aber mit Kulturerbutscharakter. Von hier geht es unter der Neubauhütte auf weichem Schnee wieder ins Tal. Ein kurzer Fußmarsch bringt uns wieder zum Golf mit den, leider für Harald, ach so kleinen Rücksitzen.

Der faule Wille

Biberführung

vom 13.04.2002



Diesen Tag sah ich schon mit großer Spannung entgegen. Unsere Führerin war Barbara Mertin, kurz Bärbel genannt. Neben ihrem Biologiestudium macht sie naturkundliche Führungen in der Stopfenreuter Au und leitet Kinder camps in der Ferienzeit. Damit waren zwei Kriterien erfüllt: sie kennt sich in der Natur aus und arbeitet gerne mit Kindern. Eine Woche vor diesem Termin habe ich mit ihr die Tour festgelegt. Ich befürchtete, dass die Route ein wenig zu kurz sein würde, war doch die Führung mit 2 – 3 Stunden angesagt. Doch da wusste ich noch nicht, was Bärbel alles zu erzählen weiß und was sie nicht alles am Wegesrand entdeckt, das wohl die meisten von uns gar nicht bemerkt hätten. Doch nun von Anfang an.

36 Leute fanden sich am Park & Ride ein, bunt gemischt, junge und etwas reifere. Bärbel stellte sich kurz vor und bat auch die Kinder, ihr ihren Namen zu nennen. Es kam kein einziges Mal vor, dass sie ein Kind danach noch mit falschem Namen anredete und diese waren schließlich 19 an der Zahl. Der erste Stopp im Wald war ein gekippter Baum auf den sie hinaufstieg, damit sie jeder gut sehen konnte. Sie erzählte uns von der sinnlosen Ausrottung des Bibers in Österreich Ende des 19. Jahrhunderts. Erst 1973 wurden sie wieder angesiedelt und ihre Zahl in unserem Land wird nun auf etwa 1500 geschätzt. Aus ihrem Rucksack zog sie einen Ast heraus, der deutliche Spuren von



Biberbissen (Biberfraß) aufwies. Als wir weiter-

marschieren wollten, kreuzte ein Ölkäfer unseren

Weg. Bald wussten wir, dass es sich bei diesem Exemplar um ein schwangeres Weibchen handelte, welches bald Mutter von ca. 10.000 Eiern sein wird. Auf blühenden Büschen warten die Larven dann auf eine Solitärbiene, von der sie sich mit in ihr Nest bringen lassen. Somit ist das Leben des zukünftigen Ölkäfers gesichert, das Schicksal des Bienennachwuchses jedoch besiegelt. Unwissentlich hat die Biene den Tod in ihr Nest gebracht. Ölkäfer stoßen bei Stresssituationen ein Sekret ab, welches, wenn es in den Blutkreislauf kommt, auch für den Menschen sehr gefährlich werden kann. Weiter ging es durch den Breiten Durchschlag. Was Bärbel uns an diesem Nachmittag erzählte, war nicht ein trockener Bericht. Oft war sie es, die den Kinder Fragen stellte und sie geschickt zur richtigen Antwort führte. Für solche gab es ein Biberstempel als Belohnung. Bald waren alle Kinder auf Stirn und Händen abgestempelt, worauf sie nicht wenig stolz waren. Wir erreichten den alten Donauarm. Hier mussten wir nicht lange nach einem Biberbiss (typisch an- oder abgenagter Baum) Ausschau halten, davon gibt es hier genug. Auch einen alten Biberbau entdeckten wir. Aus



ihrem großen Rucksack zaubert sie nun einen Biberpfotenabdruck und eine Tabelle mit verschiedenen Tierspuren. Auf dem weiteren Weg fanden die Kinder einen toten Maulwurf. Was in diesem Fall zu machen ist, war klar. Er wurde



kurzer Hand beerdigt.

Beim nächsten Halt durften wir an Hand von einem Stück Fell raten, wie viele Haare ein Biber auf einem cm² besitzt. Keiner kam auch nur annähernd auf die Antwort von 23.000 Stück, doch wir

glaubten es Bärbel einfach. Was sich in diesem Bericht so kurz und bündig anhört, dauerte in Wirklichkeit zwei ausgefüllte, instruktive Stunden. Auf einer Wiese hielten wir eine kurze Jause. Leider war es für die geplanten Spiele nun schon zu spät. Auch trieb uns Bärbels Aussage einen kleinen Biber mitgebracht zu haben, zurück zum Park & Ride. Wir alle waren ziemlich gespannt und skeptisch. Ein echtes Biberbaby?? Am Parkplatz bat sie uns zu warten, damit sie es aus ihrem Auto holen könne.

Sie erklärte, dass das Biberbaby leider nicht von jedem gestreichelt werden könne, damit es nicht ganz verschreckt würde. Aus der Entfernung sahen wir sie in ihrem Auto rumoren, und als sie wieder zurückkam hielt sie etwas Zappeliges, Pelziges am Arm. Die Kinder waren voll ungläubigem Staunen, und erst als die ersten es streichelten, entdeckten sie, dass dieses Tier nur aus Stoff war. Doch niemand war enttäuscht, vielmehr lag Erleichterung in der Luft. „Was wäre ich denn gewesen, hätte ich wirklich ein echtes Biberbaby



mitgebracht und es so lange im Auto gelassen??“, fragte Bärbel die Kinder. Und alle waren sich einig als sie riefen: „Ein Tierquälerei!“ Als letzte Sensation bot uns Bärbel noch einen ausgestopften Biber, welche die Kinder aus nächster Nähe betrachten und auch streicheln konnten. Das Tier wurde von einem Auto überfahren, was leider vorkommen kann.

Dass es ein gelungener Tag war, konnte ich in den Augen der Leute erkennen. Ich glaube, nein ich bin mir sicher, dass keiner enttäuscht Abschied nahm.

Meine Gedanken zu diesem Tag. Bärbel ist ein Mensch, der gelernt hat, mit Vernunft und Rücksichtnahme mit der Natur und den Tieren zu leben. Ich hoffe, dass es ihr ein wenig gelungen ist, etwas von diesem Gefühl in die Herzen derjenigen zu legen, die unsere Zukunft formen - in die Herzen unserer Kinder.

Angela Dittinger



„Johann“ Klettersteig durch die Südwand zur Dachsteinwarte

Schwierigkeit: D/E (extrem schwierig)
Anforderungen: Alpine Erfahrung, Kraft und Kondition für 7-9h
Anmeldung: Michael Trummer, ☎ 0676-6063465
Termin: 13.-15. September 2002
Anmeldeschluss: 2. September 2002

Women on Tour „Schlösserwanderung Waldviertel“

Anmeldung: Eva Schnabl Gerlinde Vybiral
 eva@schnabl.org gerlinde.vybiral@telering.at
 ☎ 02266-66023 ☎ 02266-65002
Info: Details bitte ab August telefonisch bzw. via email erfragen
Termin: 28.-29. September 2002
Anmeldeschluss: 9. September 2002 (Fahrgemeinschaften)



50 Jahre 1. Mai Wanderung

Stockerau – Michelberg – Karnabrunn – Goldenes Bründl

1952 - 2002

Abmarsch bei Sonnenaufgang. Dies ist man vielleicht in den Bergen gewohnt, normalerweise aber nicht mitten in der Stadt. Trotzdem trafen sich ein paar Wanderbegeisterte in Stockerau am 1. Mai am Sparkassaplatz zur Jubiläumswanderung. 50 Jahre nun leitet Dr. Oswald Ruso bereits diese inzwischen zur Institution gewordene Veranstaltung – bei jedem Wetter. Diesmal hatten wir einen strahlenden Tag vor uns.

Der Waschberg von der Leizersdorfer Seite aus bestiegen, hat uns allen bereits um 7h Früh den Schweiß herausgetrieben, aber noch waren wir ja frisch und (fast) ausgeschlafen. Nach einem kurzen Halt beim Gipfelkreuz, um die erwachende Natur und die rote, aufgehende Sonne über der Burg Kreuzenstein zu bewundern, gings hinab zum Gasthof am Michelberg (der ob der frühen Stunde noch geschlossen hatte).



Beim Eingang in den Gastgarten fiel uns allen sofort die neue Alpenvereins-Gedenktafel auf
Dr. Oswald Ruso Weg

Eine gelungene Überraschung für den Organisator. Nach kurzer Rast und Verzehr von selbst mitgebrachter Jause gings aber flott weiter zur Kirche des Michelberges. Dort schlugen wir den steilen Weg, vorerst bergab, Richtung Karnabrunn ein.



Bei der Karnabrunner Kirche stießen dann einige weitere Mitwanderer zu uns; dies war überhaupt

eine Wanderung mit Kommen und Gehen von Teilnehmern. Vielen war die Strecke doch zu weit, oder der Aufbruch zu bald in der Früh, aber sie ließen es sich nicht nehmen, ein Stück des Weges mit uns zu wandern.

Den ganzen Weg jedoch begleiteten uns Rapsfelder, die im strahlenden Sonnenlicht in intensivem Gelb leuchteten, ein Anblick, den man nicht müde wurde, zu betrachten und zu genießen.



Als wir über einen Feldweg Obergänserndorf erreichten, kamen wir bei einem Bauernhof vorbei. Der alte Bauer auf Krücken begrüßte uns „*Ja Herr Doktor, ich hab' Sie schon von Weitem erkannt!*“ Und bei ein paar Gläschen Wein, die er uns kredenzte, erzählte man sich alte Geschichten, als hier noch Viehwirtschaft betrieben wurde, und unser Tierarzt Dr. Ruso bei den Bauern der näheren und weiteren Umgebung ein stets benötigter und gern gesehener Helfer und Ratgeber war.

Bei der Mittagspause am Sportplatz in Obergänserndorf wird extra für uns schon der Grill angeheizt. Außerdem treffen wir hier auf die Radfahrergruppe, die, als Alternative zum Fußmarsch, den etwas schnelleren Weg auf Rädern nimmt. Inzwischen ist diese, vor 25 Jahren durch Ossi Bulant ins Leben gerufene Alternative, bereits selbst zur Tradition geworden.

Der weitere, landschaftlich nun ganz anders gartete, aber überaus reizvolle Weg zum Goldenen Bründl führt übers Silberne Bründl durch den Rohrwald, nah an den Schwedenhöhlen vorbei. Nach einer weiteren Stärkung, zusammen mit den Radfahren, fand der Ausklang der ca. 25 km langen Tour mit einer Jubiläumsfeier im Gasthof Greil in Leitzersdorf statt. Insgesamt waren 26 Personen mit dabei. Ein unvergessliches Erlebnis in unserer unmittelbaren Umgebung und Heimat.

Wolfgang Schnabl

Maiglöckchenwanderung

5. Mai 2002

Der Tag der traditionellen Maiglöckerlwanderung begrüßte uns mit bedecktem Himmel und Regen.



So kam es, dass sich nur 17 Personen am Stockerauer Bahnhof einfanden. Gerald Moll, der diese Wanderung für gewöhnlich anführt, war netter Weise gekommen um uns die Route ein wenig zu erklären. Er selbst konnte leider wegen seines verrissenen Rückens nicht mitkommen. Wohl wegen des schlechten Wetters fand sich auch sonst keiner, der mit dieser Wanderung schon vertrauten Personen, ein. Verwegen wie wir sind, ließen wir uns aber nicht entmutigen und kurz nach 8 Uhr fuhren wir mit dem Zug Richtung Göllersdorf.



Hier befindet sich der Ausgangspunkt dieser Wanderung.

Ausgerüstet mit Karte und Bussole marschierten wir los, in unbekanntes und unmarkiertes Gelände, entschlossen unseren Weg zu finden. Jetzt wird es Zeit zu erwähnen, dass der Wald rund um Hollabrunn nicht nur sehr groß ist,

sondern auch unzählige Wege in sich birgt, die sich pausenlos kreuzen und gabeln. Es regnete, der Kuckuck rief, der Specht klopfte seine Maden aus der Baumrinde, alles hatte seine Ordnung, aber ob wir am richtigen Weg waren, das war ungewiss. Doch offensichtlich machen sich die Kurse, in denen wir auch Orientierung und Kartenlesen gelehrt wurden, bezahlt.

Unser Marsch war zwar nicht so zielstrebig. Oft machten wir Halt, Wolfgang studierte die Karte und schon ging es weiter. Endlich gelangten wir zu einem Punkt, der uns Gewissheit gab. Wir erreichten das besagte Försterhaus. Hier gönnten wir uns eine Rast die wir uns nach zweistündigem Marsch wohl auch verdient hatten. Auf der ganzen Strecke trafen wir keine Menschseele, doch wie der Name der Wanderung schon verrät, blühten viele Maiglöckchen am Wegesrand.



Das Wetter wurde stabiler und wir kamen gut voran. Großes Lob gebührt an dieser Stelle den Kindern, die munter darauf los marschierten und das, sage und schreibe, sieben Stunden lang. Denn so lange dauerte es bis wir den Aussichtsturm bei Hollabrunn erreichten. Dieser wurde munter bestiegen und bekraxelt.



Die letzte Etappe war vom Aussichtsturm bis zum Bahnhof. Fröhlich und mit uns zufrieden fuhren wir zurück nach Stockerau. Dass ein gelungener Tag nicht unbedingt strahlend schönes Wetter braucht hat uns diese Wanderung bewiesen.

Angela Dittinger

1. Fit und Gesundheitslauf Stockerau

9. Juni 2002

Am 9.6.02 war es soweit, der erste Stockerauer Fit und Gesundheitslauf konnte beginnen.



Unsere Sektion erreichte mit seinen vier Teams recht gute Resultate:

Kategorie männlich - 7. Platz (von 39):

- Moll Dieter
- Wiedermann Herbert
- Taumberger Ernst
- Schnabl Wolfgang

Kategorie mixed - 27. Platz (von 39):

- Dittinger Hannes
- Koppensteiner Josef
- Schnabl Eva
- Bsteh Gernot

Kinder 1:

- Arancibia Paulina
- Arancibia Emilio
- Kofranek Arik
- Koppensteiner Kathrina

Kinder 2:

- Bsteh Julian
- Wiedermann Jasmin

- Vybiral Julia
- Kynast Florian

Die Kinderstaffel 2 verdankt der schnellen Entschlossenheit von Florian (10 Minuten vor dem Start – mit dem Versprechen das größte Eis seines Lebens zu bekommen), dass sie überhaupt starten konnte, da der 4. Angemeldete nicht gekommen war.



Nach kurzem Aufwärmen und Dehnübungen gingen um 9 Uhr die ersten Kinder an den Start.

Alle 8 liefen die 1 km Strecke hervorragend. Zur Belohnung bekamen alle Kinder einen Eisgutschein für 2 Kugeln, der von manchen gleich eingelöst wurde. Nach den Kindern begann die Erwachsenen-Staffel und auch sie haben sich wacker geschlagen (Platzierung siehe oben).

Einige der Kinder und alle Erwachsenen, werden nächstes Jahr sicher wieder teilnehmen und dafür vorher ordentlich trainieren – diesmal war alles ziemlich knapp. Aber nach dem Motto „DABEISEIN IST ALLES“ hatten wir großen Spaß.

Gerlinde Vybiral

Reisebüro  *Penner*
Reisen mit Herz und Verstand

Reisebüro Penner
Eduard Rösch-Straße 10
2000 Stockerau

Tel.: 02266/65984
Fax.. 02266/65554
E-mail:
penner.reisen@aon.at

Landesjugendtag in Dürnstein

23. Juni 2002



Am Sonntag den 23. 6. 2002 fuhren bei herrlichem Wetter Vertreter der Familien Vybrial und Wiedermann nach Dürnstein. Auf dem Programm standen Kajak fahren und Klettern. Begrüßt wurden wir durch die stellvertretende Landesjugendführerin Johanna

Julia. Einige von uns wagten sich auch auf die offene Donau hinaus. Somit war der erste Teil abgeschlossen.



Zu diesem Zeitpunkt trafen auch die Familien Schnabl und Dittinger in Dürnstein ein. Gemeinsam begaben wir uns zum zweiten Programmpunkt des Landesjugendtages, dem Klettern. Da wir allesamt ungeübte Kletterer waren, stellte sich das Anlegen des Klettergeschirrs schon als erste Herausforderung dar. Mutig erklommen Kinder und Erwachsene den Kletterfelsen mit dem Schwierigkeitsgrad 2+. Julia konnte nicht genug bekommen und bezwang den Kletterfelsen noch ein zweites Mal. Zum Abschluss gab es Grillwürstl und Getränke gratis im Bahnhofsgasthaus. Die Landesjugendführerin Karin Trübswasser besuchte die Abschlussveranstaltung trotz Zeitmangels mit ihrem 8-monatigen Sohn. Als kühlenden Abschluss schwamm die gesamte Stockerauer Mannschaft in der Donau.

Gratz. Anschließend erfolgte die Einteilung in zwei Gruppen. Wir entschieden uns dafür, mit dem Paddeln zu beginnen. Mit dem Auto fuhren wir bis zum Einstiegsplatz, der sich an einem Nebenarm der Donau befand.



Nach kurzer theoretischer Einweisung erfolgte das Kommando „Boot zu Wasser!“. Das Geradeaus-fahren mit dem Kajak erwies sich als große Herausforderung für Jasmin und

Herbert Wiedermann

HERRENTOUR „Sarsteinüberschreitung“

Termin: 7./8. September 2002 (Ersatz: 5./6.10)

Anmeldung: Wolfgang Schnabl, wolfgang@schnabl.org ☎02266-66023
bzw. Fritz Wiesauer

Anmeldeschluss: 12. August!

Info: Gesamtgehzeiten: 5 Stunden am 1., 4 Stunden am 2. Tag, über 1000 HM

Ausrüstung: normale Bergausrüstung (keine Turnschuhe!)

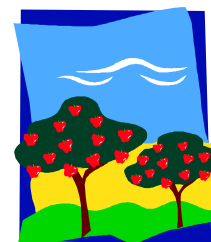
Schwierigkeit: lange, z.T. steile Bergtour, Trittsicherheit erforderlich

Beschränkte Teilnehmerzahl (Hüttenplätze), gemeinsame Anreise (Fahrgemeinschaften)

Weitere Details telefonisch bzw. via email



Sommerprogramm 2002



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
4.-7. Juli	Jugendlager „Puchsteinerhütte“ ausgebucht	I. Schmidt G. Vybiral	72063 65002
26.-28. Juli	3-Tages Familienwanderung „Nebelstein“ ausgebucht	E. & W. Schnabl	66023
18.-23 August	Radtour „Hallein Westwärts“	G. Moll	6342173
7./8. September	Herrentour „Sarsteinüberschreitung“ Anmeldeschluss: 10. August	F. Wiesauer W Schnabl	66023
7./9. September	„Johann“ Klettersteig Dachstein (extrem schwierig) Anmeldung bis 2.9.	M. Trummer	0676- 6063465
14. September	Nachtwanderung mit Kindern Treffpunkt 15h, GH Michelberg	E. & W. Schnabl	66023
22. September	Sternwanderung Niederösterreich	G. Vybiral	65002
28./29. September	Women on tour Schlösserwanderung Waldviertel“	G. Vybiral E Schnabl	65002 66023

Zusätzliche Klettertouren werden durchgeführt (Auskunft: D. Moll, H. Helleport).

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

Jeden **3. Freitag im Monat** ist Vereinsstammtisch, zu dem jeder gern willkommen ist.

GH Lukas, Stockerau, 19h. Nächste Termine: 19.7., 16.8., 20.9.02

Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Anfragen und Kommentare

Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

E-Mail Adressen: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at
jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse

Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau



VOLKSBANK
VERTRAUEN VERBINDET.